

4 Wege zur einfacheren Verwaltung von Druckertreibern



Inhaltsverzeichnis

Das altbekannte Problem	3
Automatisierung des Drucker- und Treibermanagements mit Vasion	4
Schritt 1: Vereinfachte Migration und Einrichtung	5
Schritt 2: Optimierte Verwaltung	6
Schritt 3: Effizienter Umgang mit Updates	7
Schritt 4: Verbesserte Einrichtung des Anwenderzugriffs	8
Von Stunden zu Minuten	9

Das altbekannte Problem

Anwendern kommt der Vorgang des Druckens nicht bemerkenswert vor – einfach auf „Drucken“ klicken und schon liegt das Dokument abholbereit im nächstgelegenen Drucker. Von ihnen unbemerkt ist die ganze Vorarbeit und Instandhaltung, die nötig ist, um das Drucken in Unternehmensumgebungen so einfach erscheinen zu lassen. Umgebungen, in denen IT-Abteilungen Hunderte von Druckern und Tausende von damit verknüpften Arbeitsplatzrechnern über mehrere Standorte hinweg in funktionstüchtigem Zustand halten müssen.



49%

In einer Untersuchung von Quocirca für 2024 gaben 49 % der befragten Unternehmen an, die IT-Administration rund um die Druckertreiber-Bereitstellung und deren Komplexität (ebenfalls 49 %) als größte Herausforderungen wahrzunehmen.*

Um diese Aufgabe zu meistern, nutzen sie Gruppenrichtlinienobjekte (Group Policy Objects, GPOs), doch die tragen noch zur Komplexität der Situation bei. Zum einen sind zur Verwaltung von GPOs umfangreichere Berechtigungen notwendig. Zum anderen verlangsamen sie den Anmeldeprozess und können Bereitstellungs- und Druckprobleme verursachen.

Ebenfalls von Nachteil ist ihre Spezialisierung: Ein GPO wirkt zum Beispiel auf ein Windows-Betriebssystem ein, nicht aber auf ein Mac-, Linux- oder Citrix-Gerät. Deshalb müssen IT-Teams die Bereitstellungen auf jedes Betriebssystem abstimmen – und das erfordert ein immer anderes Vorgehen.

All dies geschieht in einer Druckserver-Infrastruktur. Sie verkompliziert die Bereitstellung weiter, erfordert zusätzliche Verwaltungsmaßnahmen, bindet IT-Mitarbeiter und -Ressourcen, ist ein Kostentreiber und erzeugt Risiken. Sicherheitsupdates, Funktionsverbesserungen oder auch nur das Umbenennen oder Verschieben eines Druckers innerhalb einer Druckserverumgebung bedeuten für das IT-Team: Diverse Workstations müssen manuell oder skriptbasiert konfiguriert und die Umbenennungen auf die Druckserver übertragen werden.

Noch komplizierter – und potenziell frustrierender – wird es, wenn Anwender an einem ungewohnten Standort drucken wollen. Ist der Helpdesk dann nicht verfügbar, kann es vorkommen, dass der Anwender am Erledigen einer wichtigen Aufgabe gehindert wird, zum Beispiel daran, einen gleich darauf zu unterzeichnenden Kostenvoranschlag, Vertrag oder Brief auszudrucken.

Wegen Problemen wie diesen ist das Bereitstellen und Verwalten von Druckern eine große Herausforderung für IT-Abteilungen.

Automatisierung des Drucker- und Treibermanagements mit Vasion

Vasion Print vereinfacht das Drucker- und Treibermanagement, indem es Druckserver überflüssig macht und Ihre Umgebung auf zentral verwalteten IP-Direktdruck umstellt. Über die webbasierte Administratorkonsole der Lösung werden Druckertreiber konfiguriert, Bereitstellungsregeln festgelegt und lassen sich Arbeitsplatzrechner auch ohne komplexe Skripte und GPOs mit den passenden Treibern versorgen – und das alles von zentraler Stelle aus.

Die Lösung unterstützt zahlreiche Versionen von Windows- (32 und 64 Bit), Mac-, Linux- und VDI-Umgebungen (virtuelle Desktops über Citrix und VMware). Darüber hinaus können native oder universelle Druckertreiber genutzt werden. IT-Teams sind also überragend flexibel und kompatibel aufgestellt in der Druckertreiberkonfiguration und -verwaltung.

In diesen 4 Schritten wird Ihr Drucker- und Treibermanagement einfacher:

- 1. Vereinfachte Migration und Einrichtung:** automatischer Import Ihrer bereits vorhandenen Druckerobjekte und Abschaffung aller Druckserver. Drucker und Geräte jedes Herstellers oder Modells lassen sich einfach hinzufügen.
- 2. Optimierte Verwaltung:** zentrale Verwaltung von Druckerobjekten, Treibern, Profilen und Einstellungen über unsere Administratorkonsole. An zentraler Stelle überblicken Sie sämtliche Anwender, Geräte und mehr.
- 3. Effizienter Umgang mit Updates:** fristgerechte Versorgung der Anwender mit neuen Druckern, Updates und Änderungen – ohne Skripte oder GPOs. Dank automatischer Updates bleibt die Umgebung sicher.
- 4. Verbesserte Einrichtung des Anwenderzugriffs:** schnelle Konfiguration des Anwenderzugriffs auf Drucker, unabhängig vom Aufenthaltsort oder Gerät. Durch Self-Service-Optionen wird das IT-Team teilweise von Fehlerbehebungsaufgaben entbunden.

Mit diesen einfachen Änderungen schrumpft der Zeitaufwand von Stunden auf Minuten:

„Wir verzeichnen geringere Druckkosten, weil wir nun weniger Drucker bereitstellen [...], außerdem haben wir beschlossen, auf einige Druckserver zu verzichten [...]. PrinterLogic (jetzt Vasion Print) erleichtert die Installation, die Bereitstellung und den Verzicht auf Druckserver wirklich enorm.“

[Alstom](#)

„Hervorragendes Produkt! Es ist so einfach einzurichten und zu bedienen, dass unsere Anwender und das IT-Team effizienter arbeiten können. Zudem konnten wir dank des Produkts mehrere Server abschaffen und Ressourcen umwidmen, wodurch wir im Endeffekt Geld sparen.“

[Gartner Peer Insights](#)

„Wir eröffneten drei neue Standorte mit je 20 bis 30 Druckern. Es reichte, die PrinterLogic-Daten zu importieren und standortspezifische Bezeichnungen zu vergeben. Dadurch verkürzte sich die Bereitstellung von drei Tagen auf eine Stunde.“

[Jeff Alway, Manager IT-Supportservice, Laser Spine Institute](#)

1



2

3

4

Vereinfachte Migration und Einrichtung

In der Vasion Print Admin Console lassen sich Druckerdetails wie Namen, Standorte und Eigenschaften einrichten und ändern.

Zudem können IT-Administratoren Treiber verwalten und Druckprofile erstellen, um Sparmaßnahmen wie Duplex- oder Graustufendruck umzusetzen.

Die einfache Bereitstellung der Druckertreiber erfolgt dann auf Wunsch automatisch (nach Kriterien wie IP-Adresse, Mitgliedschaft in Identitätsanbietergruppen, Active Directory-Benutzername, Computer, Organisationseinheit und Hostname) oder über das Self-Service-Installationsportal. Dieses erlaubt es Anwendern, Drucker mit nur einem Klick selbst zu installieren.



Wählen Sie zu Anfang die bevorzugte Bereitstellungsmethode des Druckerinstallations-Client auf den Workstations Ihrer Anwender. Der Client installiert Druckertreiber, konfiguriert Drucker und erfasst Druckauftragsdaten – und zwar ohne Änderungen an den Berechtigungen. Des Weiteren wandelt er alle mit Druckservern verbundene Drucker in zentral verwaltete IP-Drucker um. Dabei bleiben die Standard- und Sondereinstellungen der Drucker erhalten, z. B. der Name und Standort, etwaige Kommentare sowie Druckertreiber.

Sobald die Drucker von Druckservern importiert oder neu definiert sind, können sie über die zentrale Administratorkonsole verwaltet werden.

Links in der Konsole befindet sich die Baumstruktur, in die Drucker einsortiert werden, üblicherweise nach Standort (Land, Region, ja sogar Gebäude und Etage).

Im Tab „General“ (Allgemein) lässt sich der jeweilige Drucker benennen, am besten mit einem sprechenden Namen, damit die IT-Mitarbeiter und die Anwender sich sofort etwas darunter vorstellen können. Wählen Sie dazu einen aussagekräftigen Namen, ergänzt um den Standort des Druckers und herausstechende Eigenschaften, wie die Unterstützung für Duplex- oder Farbdruck. Zudem können Sie Graustufen- und Farbkopien einen Wert zuweisen, um die diesbezüglichen Ausgaben am jeweiligen Drucker nachzuverfolgen. Im Tab „Port“ (Verbindung) können Sie Druckern eine IP-Adresse oder einen DNS-Namen und eine Portnummer zuweisen.

1

2

3

4



Optimierte Verwaltung

Vasion Print unterstützt Druckertreiber für 32- und 64-Bit-Architekturen und -Betriebssysteme. Diese integrierte Unterstützung für verschiedene Workstation-Architekturen unter Windows, Mac und Linux (und sogar für Citrix- und VDI-Umgebungen) ermöglicht das vollumfängliche, zuverlässige Drucken in heterogenen Umgebungen. Darüber hinaus können native oder universelle Druckertreiber genutzt werden. IT-Teams sind also überragend flexibel und kompatibel aufgestellt in der Druckertreiberkonfiguration und -verwaltung. Eine Auswahlliste enthält alle Treiber, die mit der jeweiligen Architektur und dem jeweiligen Betriebssystem kompatibel sind. Vasion Print bewältigt beide Architekturvarianten spielend leicht und nimmt dadurch allen Bedenken, der falsche Treiber könnte in der falschen Architektur installiert werden, die Grundlage.

Druckertreiber lassen sich im Handumdrehen hinzufügen: einfach auf „Upload New Driver“ (Neuen Treiber hinzufügen) klicken und das Dialogfeld assistiert Ihnen beim Auswählen und Hochladen von Druckertreibern zu Vasion Print.

Alle Druckertreiber und ihre zugehörigen Profile befinden sich in einem umfassenden Repository – unabhängig von der Plattform oder dem Betriebssystem. Um es sich anzeigen zu lassen, klicken Sie auf „Manage Driver/Profile Repository“ (Treiber-/Profil-Repository verwalten). Dort ist es möglich, die vorhandenen Treiber auf bequeme Weise aktualisieren zu lassen. Herkömmlicherweise ist dies eine verzwickte Aufgabe für Unternehmen. 38 Prozent gaben in einer Umfrage an, in nicht aktualisierten Treibern ein potenzielles Sicherheitsrisiko zu befürchten. Bei den befragten Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden stimmten dem sogar 43 Prozent zu.* Jetzt können Sie mit nur einem Klick Treiber hochladen, ersetzen oder löschen. GPOs und Skripte sind nicht mehr nötig, denn der Vasion Print-Client sorgt dafür, dass Änderungen an Treibern automatisch zu den Arbeitsplatzrechnern weitergeleitet werden, die mit diesen Treibern verknüpft sind.



1

2

3

4



Effizienter Umgang mit Updates

Mit individuellen Druckprofilen lassen sich Zeit und Geld sparen sowie die Bedienung durch Anwender vereinfachen. Diese und andere Optionen lassen sich darin festlegen: Duplexdruck, Farbdruck, DPI, Papierformat und -zufuhr.

Druckertreiber, die von Druckservern ausgehend importiert werden, behalten Druckprofile bei. Im Tab „Drivers/Profiles“ (Treiber/Profile) können Sie die Profile überarbeiten oder durch neu hochgeladene ersetzen. Klicken Sie auf „Add“ (Hinzufügen), um ein neues Profil auf Basis des nativen Druckertreibers anzulegen oder zu modifizieren. Daraufhin wird der Druckertreiber vorübergehend installiert und das Einstellungsmenü für den entsprechenden Drucker geöffnet. Wählen Sie in diesem Dialogfeld einfach alles aus, was Ihnen wichtig ist (z. B. Papierfach, Farb- oder Schwarz-Weiß-Druck, Einfach- oder Duplexdruck sowie Druckqualität). Klicken Sie auf „Save“ (Speichern), um diese Einstellungen im Profil zu hinterlegen.

In der Profil-Auswahlliste sind alle Profile aufgeführt, die vom Administrator für diesen Treiber hinterlegt wurden. Das ausgewählte Profil wird anfänglich beim Bereitstellen des Druckertreibers auf Workstations angewendet.

Vasion Print sperrt Profile nicht, daher können Anwender sie bei Bedarf durch andere ersetzen. Allerdings können Administratoren im Tab „Drivers/Profiles“ (Treiber/Profile) im Bereich „Profiling Options“ (Profilanwendungsoptionen) festlegen, dass nach dem Anmelden oder sogar nach jedem ausgeführten Druckauftrag zunächst wieder das ausgewählte Profil gelten soll. Sollten Anwender oder Abteilungen Profile immer wieder außer Kraft setzen, zeigt sich dies im Nutzungsbericht als Trend.



1

2

3

4



Verbesserte Einrichtung des Anwenderzugriffs

Mit Vasion Print lassen sich Druckertreiber entweder automatisch oder per Self-Service-Installationsportal bereitstellen. Die automatische Bereitstellung ist eine Push-Installation über den Client. Das Self-Service-Installationsportal ermöglicht die Pull-Installation, d. h., Mitarbeitende können Drucker eigenständig und ohne Unterstützung seitens des Helpdesks installieren. Über das Portal kann eine automatische Bereitstellung später auch um einen weiteren Drucker ergänzt oder durch einen anderen ersetzt werden.

Option 1: automatische Bereitstellung

Für die Bereitstellungsregeln wählen Sie in der Baumstruktur einen Drucker und klicken auf den Tab „Deployment“ (Bereitstellung), dann rechts auf „Add“ (Hinzufügen). Wählen Sie in der Drop-down-Liste einen Treiber und anschließend eine Bereitstellungsmethode: Identitätsanbieter-Anwender oder -Gruppen, Active Directory (Anwender, Computer, Gruppe, Container oder Organisationseinheit), IP-Adressbereich, Hostname, MAC-Adresse oder eine Kombination daraus, genannt „Advanced Group“ (Erweiterte Gruppe).

Die Lösung ist flexibel genug, um die Druckerbereitstellung an Anwenderdetails auszurichten, z. B. an der Mitarbeiterfunktion oder an physischen Workstation-Eigenschaften. Angenommen, ein Druckertreiber soll auf einem Laptop bereitstehen, sobald dieser in Druckernähe ist. Wählen Sie eine Bereitstellungsregel auf Basis des IP-Adressbereichs. Begibt sich der Anwender nun an einen bestimmten Ort des Netzwerksegments, wird der Drucker automatisch installiert und beim Verlassen wieder deinstalliert.

Mit erweiterten Gruppen können Sie mehrere Bereitstellungsoptionen kombinieren, um die gewünschten Anwender in den Fokus zu nehmen. So können Sie z. B. einen Druckertreiber für Mitglieder einer AD-Marketinggruppe bereitstellen und dabei Personen ausschließen, die derzeit außer Haus sind. Erweiterte Gruppen lassen sich, sofern sie gespeichert wurden, auch bei späteren Bereitstellungen anwenden.



Option 2: Self-Service-Installationsportal

Das Self-Service-Installationsportal entlastet den Helpdesk, weil sich die Anwender selbst behelfen und Drucker auch ohne Administratorberechtigungen installieren können. Im Portal sind die verfügbaren Drucker aufgelistet. Zur Visualisierung können Administratoren das Portal noch mit einem individuellen Grundriss ausstatten. So sehen Anwender auf einen Blick, welche Drucker verfügbar und wo sie zu finden sind. Zum Hinzufügen eines Grundrisses wählen Sie die gewünschte Etage in der Baumstruktur aus und navigieren dann zum Tab „Map“ (Karte) und seinen Funktionen. Nach dem Hochladen des Grundrisses können Sie die Drucker dieser Etage per Drag and Drop ins Bild ziehen.

Auch Sicherheitsparameter lassen sich definieren. Wenn es in Ihrem Unternehmen beispielsweise einen Spezialdrucker gibt, der nicht von jedem verwendet werden soll, können Sie verhindern, dass dieser Drucker (oder Ordner) im Self-Service-Installationsportal angezeigt wird. Dies richten Sie im Tab „Security“ (Sicherheit) ein.

Anwender gelangen in das Portal über den Vasion Print-Client (in der Systemleiste) oder über einen Link, den Sie per E-Mail versenden oder im Intranet veröffentlichen können. Beim Öffnen des Portals sehen Anwender eine Liste der Drucker und einen Grundriss mit Druckersymbolen darin. Das Portal lässt sich so einrichten, dass es sich immer am aktuellen Standort des Anwenders öffnet, auch wenn sich dieser außerhalb des Unternehmensnetzwerks befindet, beispielsweise im Außendienst. Hält der Mauszeiger über einem Drucker an, erscheint ein Pop-up mit dem Namen des Druckers, seinem Treiber und Standort sowie Hinweisen. Einfach im Pop-up auf „Install Printer“ (Drucker installieren) klicken und fertig.

Von Stunden zu Minuten

Vasion Print vereinfacht das Drucker- und Treibermanagement, indem es Druckserver überflüssig macht und Ihre Umgebung auf zentral verwalteten IP-Direktdruck umstellt. Mit der Admin Console verfügen Administratoren über einen zentralen Ort, an dem sie alle Druckertreiber im Repository verwalten können. GPOs und Skripte sind damit passé.

Vasion Print erleichtert Anwendern und IT-Teams das Drucken enorm. Bereit für den nächsten Schritt? Vereinbaren Sie einen Demo-Termin mit einem unserer Experten und wir zeigen Ihnen, wie Sie mit unserer serverlosen Lösung Zeit und Geld sparen und IT-Probleme reduzieren.

[Demo buchen](#)

* Quocirca, „Cloud Print Services Landscape 2024“